



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Goethe - Mailied / Maifest

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:	Gedichtanalyse: „Mailed/Maifest“ (Johann Wolfgang von Goethe)
Bestellnummer:	44756
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> Sie sind auf der Suche nach einer Analyse des Gedichtes „Mailed/Maifest“ von Johann Wolfgang von Goethe? Hier finden Sie eine gut aufbereitete, einleuchtende, transparente Analyse und Interpretation, die mit viel Liebe zum Detail verfasst worden ist! Ohne großen Aufwand erhalten Sie einen umfangreichen Einblick in die Thematik und Problematik des Gedichtes und sind anschließend in der Lage, das Gedicht in Gänze zu erschließen.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> Text des Gedichtes „Mailed/Maifest“ Einleitung <ul style="list-style-type: none"> - Titel, Textart, Zeit, Autor, Information über Autor - Thema des Gedichts - Interpretationshypothese - Angabe zur Epoche/Kontexteinbindung Hauptteil <ol style="list-style-type: none"> Beschreibung der äußeren Form <ul style="list-style-type: none"> - Strukturelemente (Gedichtform, Strophen, Verse, Reimschema, Metrum, Kadenz, Enjambements) Beschreibung der inneren Form <ul style="list-style-type: none"> - Sinnabschnitte - inhaltlicher Aufbau Deutung der Sinnabschnitte <ul style="list-style-type: none"> - Beziehung zwischen Form & Inhalt, Überschrift - Stilmittel der Wirkungsanalyse Intention des Gedichtes <ul style="list-style-type: none"> - historischer Hintergrund - Rückbezug auf Interpretationshypothese Schluss <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassung der Ergebnisse - Bewertung des Textes bzgl. Form, Thema, Repräsentativität für die Epoche - Gegenwartsbezug für den Leser
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> ca. 5 Seiten, Größe ca. 65 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

„Mailed/Maifest“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Wie herrlich leuchtet
mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten
aus jedem Zweig
und tausend Stimmen
aus dem Gesträuch.

Und Freud und Wonne
aus jeder Brust.
O Erd, o Sonne!
O Glück, o Lust!
O Lieb, o Liebe!
So golden schön,
wie Morgenwolken
auf jenen Höhn!

Du segnest herrlich
das frische Feld,
im Blütendampfe
die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen,
wie lieb ich dich!
Wie blinkt dein Auge!
Wie liebst Du mich!

So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
und Morgenblumen
den Himmelsduft,
wie ich dich liebe
mit warmem Blut
die du mir Jugend
und Freud und Mut
zu neuen Liedern
und Tänzten gibst.
Sei ewig glücklich,
wie du mich liebst!

„Mailied/Maifest“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Das Gedicht „Mailied/Maifest“, das zu den Sesenheimer Liedern zählt, die Goethe 1770/1771 für Friederike Brion aus Sesenheim geschrieben hat, thematisiert die Liebe des lyrischen Ichs sowohl zu dieser Frau, seiner damaligen Geliebten, als auch zur Natur. Um seinen Gefühlen besonders viel Ausdruck zu verleihen, verbindet er Liebe und Natur miteinander.

Johann Wolfgang von Goethe ist ein bedeutender Vertreter des Sturm und Drang (1767-1785). Er lehnte sich zur Zeit der absolutistischen Herrschaft als 20-30jähriger Literat gegen die strengen Normen und rationalen Gedanken der Aufklärung auf, die vernunft- und verstandbetont waren und kämpfte vor allem um Freiheit und Natürlichkeit. Gegen 1785 wandte er sich schließlich der Klassik zu und überarbeitete seine zur Sturm-und-Drang-Zeit verfassten Werke in vielerlei Hinsichten.

Das Gedicht „Mailied/Maifest“ besteht aus neun Quartetten. In dem Reimschema abcb lässt sich eine Regelmäßigkeit erkennen, bis auf die Ausnahme in Strophe drei, denn dort ist ein Kreuzreim zu erkennen. Weiterhin liegt ein zweihebiger Jambus mit abwechselnd weiblichen und männlichen Kadenz vor, der sich durch alle Strophen hindurchzieht. Durch das bewusst ausgewählte Metrum wird die Stimme abwechselnd gesenkt und gehoben. Dies veranschaulicht die besingende, euphorische, enthusiastische, schwärmerische und fröhliche Stimmung des lyrischen Ichs, die sich auch im Inhalt widerspiegelt. Vor allem der Charakter des Gedichts, nämlich dass es sich um ein Loblied auf die Liebe und Natur handelt, wird dadurch besonders kenntlich gemacht. Auch die Regelmäßigkeit sowohl im Reimschema als auch im Metrum und in den Kadenz unterstreicht die Feierlichkeit der Aussage. Dies alles gibt dem Gedicht einen ruhigen, fließenden Charakter.

Die vielen Enjambements verdeutlichen die fließende und schwingende Stimmung des Gedichts bzw. Liedes. So wie die Glückseligkeit das Ausdrucksvermögen des lyrischen Ichs übersteigt, so ist auch der Satzbau kaum zu bändigen. Der Leser wird durch die Zeilensprünge mitgerissen in die Hochstimmung des lyrischen Ichs. Nicht nur Verse und Strophen gehen ineinander über, sondern auch Natur und Liebe bilden eine harmonische Einheit (vgl. V. 32f). Diese Stimmung erstreckt sich von Strophe zu Strophe und zieht sich durch das ganze Lied.

Johann Wolfgang von Goethe drückt in seinem Liebesgedicht „Mailied/Maifest“ seine Gefühle zum Frühling, zur Natur und zur Liebe aus. Sonne und Flur erfreuen den Dichter, überall blüht es und die Vögel singen. Aber nicht nur die Liebe zur Natur, sondern auch die Liebe zu seinem Mädchen machen den Dichter fröhlich, glücklich und schwärmerisch. Er ist sich nämlich der Gegenliebe dieses Mädchens sicher und diese Liebe animiert ihn zu neuen Liedern und Tänzen. Das ganze Gedicht ist ein Lobpreis auf die Natur und die Liebe. Es endet mit der Glücklichpreisung der Geliebten.

Das Gedicht beinhaltet verschiedenen Motiven, die aus der Natur und dem lyrischen Ich stammen. Weiterhin lässt es sich in drei Teile gliedern.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Goethe - Mailied / Maifest

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

